

ERASMUS-Erfahrungsbericht

Persönliche Angaben			
Name:		Vorname:	
E-Mail-Adresse			
Gastland	Großbritannien/Nordirland		
Gasthochschule	University of Ulster		
Aufenthalt	von: September 2015	bis:	Januar 2016

Ich bin mit der Veröffentlichung meines Berichtes auf der Homepage des IUZ einverstanden:

- ☐ ja
☐ nein
☒ anonym

Bericht (mind. 1 Seite):

Schon von Beginn des Studiengangs Anglistik/Amerikanistik wusste ich von dem bevorstehenden Auslandsaufenthalt im fünften Semester und, obwohl ich mir bis zum Ende des dritten Semesters nicht sehr viele Gedanken darüber gemacht habe, war ich mir schon zeitig sicher, dass ich dieses in Großbritannien verbringen wollte. Als die Zeit der Entscheidung dann kam, fiel meine Wahl schnell auf die University of Ulster, an der ich von September 2015 an für ein Semester studieren würde.

Gemeinsam mit einer guten Freundin, die ebenfalls an dieser Universität studieren würde, ging es am 12. September von Berlin Tegel aus nach Belfast. Dort wurden wir von einem Taxi abgeholt, das unsere Vermieterin für uns bestellt hat, und direkt vom Flughafen in unsere Unterkunft gefahren. Da wir unseren Flug bereits sehr früh gebucht hatten und die Termine für das Semester an der Gastuniversität noch nicht feststanden, hatten wir leider das Pech während der ersten Einführungswoche anzukommen und verpassten somit leider die ersten drei Tage dieser. Trotzdem fanden wir schnell Anschluss und schon zwei Tage später nahm ich an einem Ausflug an der Küste Nordirlands teil. Dort besichtigten wir die Carrick-a-Rede Rope Bridge und ebenso den populären Giant's Causeway.

Die darauffolgenden zwei Wochen beinhalteten weitere Einführungs- und Registrierungsveranstaltungen. In dieser Zeit sollten wir dann auch unsere Kurse wählen, worum wir uns aufgrund des Learning Agreements schon vorher kümmern mussten, was vor Ort zu einigen Komplikationen führte – ebenso wie das spätere Ankommen, da ein Teil der Kurs-Registrierung schon an einem Tag begann, an dem wir noch nicht da waren. Diese Faktoren, die etwas unkoordinierte Organisation und das Problem, dass Erasmus Studenten nicht zu allen Kursen zugelassen waren – das aber nicht ausgewiesen war – führten dazu, dass es längere Ungewissheit mit den Kursen gab und gewechselt werden musste, bis man in den

passenden Kursen war. Sobald all das jedoch geregelt war, verlief das Semester an der Uni reibungslos. Der Campus ist außerdem sehr schön, mit vielen, weitläufigen Grünflächen und meist modernen Gebäuden. Wenn man sich keine Verpflegung mit in die Uni genommen hat, gab es auf dem Campus die Möglichkeit in der Mensa zu essen, sich eine Kleinigkeit in einem der zwei weiteren Cafés zu holen oder Essen im kleinen Spar zu kaufen. Dabei sollte man aber bedenken, dass das Essen am Campus nicht gerade günstig ist. Außerdem kann man es, meiner Ansicht nach, nicht mit der Qualität der deutschen Mensen und Campus-Cafés vergleichen, da gesunde, frische Angebote meistens fehlten.

Sowie fast alle Menschen, die man in Nordirland trifft, war das Personal und die Professoren sehr freundlich und hilfsbereit.

Die meisten Internationalen Studenten waren in Portstewart, Portrush oder in den Wohnheimen der Universität untergebracht. Ich und eine Kommilitonin lebten in einer Doppelhaushälfte in Portstewart, zusammen mit zwei weiteren Erasmus-Studenten aus Frankreich. Zwar kamen wir mit den beiden nicht so super klar, jedoch kann ich trotzdem nur empfehlen, sich mit anderen Studenten ein Haus oder eine Wohnung zu mieten. Diese sind weitaus günstiger als die Unterbringungen der Universität, die Zimmer meist größer und man hat trotzdem meist eine gute Lage. Viele Studenten, die in einem der Wohnheime lebten, beschwerten sich oft über Zustände dort (zB Probleme mit der Elektrizität, für die sie selbst nichts konnten, aber haften sollten).

Einkaufen konnte man am besten im großen Supermarkt Tesco. Den gab es sowohl in Coleraine als auch in Portstewart und dort findet man alles, was man zum Leben braucht und mehr. Da wir eine halbe Stunde brauchten, um bis zum Tesco in Portstewart zu laufen, nutzten wir gern einen Bring-Service von Tesco, der einen den gesamten, online bestellten Einkauf bis vor die Haustür liefert. Sollte man also nicht in unmittelbarer Nähe zum Supermarkt leben, ist das eine klasse Lösung.

Eine negative Seite des Aufenthalts war jedoch das Transportwesen. Busse fuhren nur spärlich, kamen regelmäßig zu spät und eine Fahrt ist auch eher teuer. An der Zentrale in Coleraine konnte man sich einen Ausweis beantragen, mit dem man 1/3 des Kaufpreises einer Einzelfahrt spart. Dieser Ausweis kostete zwischen 6 und 8 Pfund. Doch auch dann waren die Busfahrten nicht wirklich günstig und so versuchten wir sie oft zu vermeiden. Außerdem fanden wir es anfangs sehr schwer heraus zu finden, wann und wo Busse abfuhren, da

Haltestellen teilweise nur schwer erkennbar gekennzeichnet sind und Fahrpläne fehlten. Auch im Bus werden die nächsten Haltestellen nicht angesagt und man muss sich auf sein Wissen verlassen.

Trotzdem war die Zeit in Nordirland sehr schön und ich kann es nur weiterempfehlen. Man lernt schnell neue Leute kennen, sowohl Internationale Studenten als auch ‚Locals‘, und wird eine Zeit erleben, an die man gern zurück denkt.